DER LANDRAT

Vorlage Nr.: 2026/138		
Berichtsvorlage		**öffentlich**

Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Kreisausschuss	Frau Brune	23.11.2026

Ehrenamt im Kreis Recklinghausen stärken und würdigen
- Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 21.05.2026

Darstellung des Sachverhaltes:

Die CDU-Kreistagsfraktion hat mit ihrem Antrag vom 21.05.2026 die Kreisverwaltung gebeten, die bestehenden Angebote, Strukturen und Maßnahmen zur Unterstützung des Ehrenamtes in den zehn kreisangehörigen Städten zu erfassen und auf dieser Grundlage zu prüfen, ob und in welchen Bereichen der Kreis ergänzend oder koordinierend tätig werden kann, ohne bestehende Strukturen zu duplizieren. Darüber hinaus sollen mögliche Formen einer zusätzlichen Würdigung sowie der hierfür erforderliche personelle, organisatorische und finanzielle Aufwand betrachtet werden.

Im Rahmen der Prüfung wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der Angebote in allen zehn kreisangehörigen Städten vorgenommen. Die nachfolgende Übersicht stellt die jeweiligen kommunalen Ansätze dar und zeigt, in welcher Form Beratung, Vermittlung, Förderung, Vernetzung und Anerkennung des Ehrenamtes bereits vor Ort erfolgt.

Castrop-Rauxel
Die Stadt Castrop-Rauxel besitzt mit der Stabsstelle „Bürgerbeteiligung, Sport und Stärkung des Ehrenamtes“ eine eigene Organisationseinheit, zu deren Aufgaben auch die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements gehört. Für die Beratung und Vermittlung von Menschen, die sich engagieren möchten, verweist die Stadt zudem auf die Freiwilligenbörse „Ehrensache!“ des Caritasverbandes sowie auf das „Netzwerk Bürgerengagement“. Als Instrument der Anerkennung beteiligt sich Castrop-Rauxel an der Ehrenamtskarte NRW und der Jubiläums-Ehrenamtskarte. Beim Neujahrsempfang werden darüber hinaus unter anderem die Ehrennadel der Stadt sowie Ehrenpreise in den Bereichen Sport, Gesellschaft und Kultur verliehen. Ergänzend würdigt der Heimat-Preis Projekte und langjähriges Engagement mit besonderem Bezug zur Stadt und ihren Stadtteilen.

Klimpel
Landrat

Schad
Kreisdirektor

Datteln

In Datteln besteht mit der „Kontaktstelle Ehrenamt“ eine feste kommunale Anlaufstelle, die Kontakt zu Ehrenamtlichen und Organisationen aufbaut, Beratungen durchführt und Tätigkeiten vermittelt. Bereits seit 2005 gibt es eine eigene Dattelner Ehrenamtskarte und seit 2021 beteiligt sich die Stadt zusätzlich an der Ehrenamtskarte NRW. Der Dattelner Ehrenamtspreis wird seit 2015 jährlich vergeben und die Auszeichnung erfolgt im Rahmen des Ehrenamtsempfangs. Auch der Ehrenamtstag wird von der Stadt als Bestandteil ihrer Aktivitäten zum bürgerschaftlichen Engagement geführt. Mit dem Heimat-Preis werden darüber hinaus beispielhafte Projekte und besonderes Engagement für die örtliche Gemeinschaft gewürdigt.

Dorsten

Dorsten verfügt über das „Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport“. Es unterstützt Aufbau, Förderung und Pflege des bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamtes sowie einer breiten, öffentlichen Bürgerbeteiligungskultur. Zudem berät es Engagierte unter anderem bei Fragen zu Fördermöglichkeiten, Versicherungen, Vereinsgründungen, Schulungen, Räumlichkeiten und technischer Ausstattung und ist für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts „Bürgerkommune Dorsten“ verantwortlich. Mit dem Bürgerbudget stellt die Stadt außerdem jährlich Gelder für gemeinwohlorientierte Vorhaben in den Stadtteilen bereit. Über die Förderung entscheiden die jeweiligen Stadtteilkonferenzen. Daneben unterstützt der Verein „Dorsten dank(t) Dir e. V.“, dessen Geschäftsführung durch die Stadtverwaltung wahrgenommen wird, gemeinnützige Projekte durch die Vermittlung von Spenden. Sichtbare Anerkennung erfahren Ehrenamtliche außerdem bei der Gala für das Ehrenamt, einschließlich der Würdigung jungen Engagements, sowie durch den Heimat-Preis.

Gladbeck

In Gladbeck gibt es als Anlaufstelle das „Büro für Freiwilliges Engagement“, welches Informationen und Beratung rund um das Bürgerschaftliche Engagement bietet. Eine wichtige Rolle spielt auch das „Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck“. Das Netzwerk bringt Vereine, Verbände, Organisationen und weitere Akteure zusammen und unterstützt die Vermittlung und Gewinnung von ehrenamtlich Tätigen. Bürgerinnen und Bürger, die sich engagieren möchten, erhalten Informationen und Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Tätigkeit. Darüber hinaus werden Veranstaltungen, Netzwerktreffen und weitere Informationsangebote organisiert. Auch die Ehrenamtskarte NRW wird seit 2011 als Instrument zur Anerkennung des Engagements eingesetzt.

Haltern am See

Haltern am See verfügt mit dem städtischen „EhrenAmt“ über eine eigene Anlaufstelle für freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement. Dort können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger informieren, beraten und in geeignete Tätigkeiten vermitteln lassen. Zugleich werden Vereine und Organisationen bei der Suche nach Ehrenamtlichen unterstützt. Das „EhrenAmt“ ist außerdem Partner im „FORUM der Freiwilligenagenturen im Kreis Recklinghausen“. Das FORUM ist ein trägerübergreifender Zusammenschluss von Freiwilligenagenturen. Es fördert die Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements und erhöht die Sichtbarkeit der Thematik. Zur Anerkennung des

Engagements beteiligt sich Haltern am See seit 2011 an der Ehrenamtskarte NRW. Eine besondere städtische Ehrung ist der seit 2001 jährlich verliehene „Bürgerpreis Ehrenamt“, mit dem herausragendes ehrenamtliches Engagement gewürdigt wird. Für die Feuerwehr und andere Hilfsorganisationen sowie ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen gibt es gesonderte Ehrungen.

Herten

In Herten bildet das Bürgerhaus Süd mit dem Zentrum für Beteiligung und Integration einen wichtigen Ort für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement. Die Stadt entwickelt dort Projekte zur Förderung von Beteiligung und Engagement. Zugleich befindet sich die Geschäftsstelle der Freiwilligenagentur Herten im Bürgerhaus. Mit dem Bürgerbudget unterstützt die Stadt Vorhaben von Einwohnerinnen und Einwohnern, Vereinen, Initiativen und weiteren Akteuren, wenn diese dem Gemeinwohl dienen und unter anderem das bürgerschaftliche Engagement oder den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Für besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger stehen die Ehrenamtskarte NRW und die Jubiläums-Ehrenamtskarte als Anerkennungsinstrumente zur Verfügung. Mit dem jährlich vergebenen Bürgerpreis der Stadt Herten werden darüber hinaus beispielhafte ehrenamtliche Leistungen öffentlich gewürdigt.

Marl

Die Stadt Marl nutzt insbesondere die Ehrenamtskarte NRW und die Jubiläums-Ehrenamtskarte, um ehrenamtliches beziehungsweise langjähriges Engagement anzuerkennen. Mit den Karten sind auch Vergünstigungen bei verschiedenen städtischen Einrichtungen und Angeboten verbunden. Eine weitere Form der Anerkennung ist der Marler Heimat-Preis, der 2026 zum achten Mal ausgeschrieben wurde. Gewürdigt werden unter anderem langjähriges Engagement und innovative, heimatbezogene Projekte. Im Jahr 2026 wurde darüber hinaus erstmals die Auszeichnung „Marler*in des Jahres“ in mehreren Kategorien ausgelobt, mit denen besonderes Engagement für die Stadtgesellschaft sichtbar gemacht werden soll. Auch bei Veranstaltungen rund um den Internationalen Tag des Ehrenamtes hat die Stadt Engagierten öffentlich gedankt und dabei unter anderem den Stadt-Pin „Marl sagt danke!“ überreicht.

Oer-Erkenschwick

Oer-Erkenschwick beteiligt sich seit 2025 an der Ehrenamtskarte NRW und bietet daneben die Jubiläums-Ehrenamtskarte für besonders langjähriges Engagement an. Eine wesentliche Grundlage des bürgerschaftlichen Engagements bilden die rund 180 Vereine. Neben der Ehrenamtskarte nutzt die Stadt auch eigene Ehrungen, um langjähriges Engagement sichtbar zu würdigen. Mit der Ehrennadel können Personen, die sich besondere Verdienste um die Stadt Oer-Erkenschwick erworben haben, geehrt werden. Personen, die sich um das Wohl der Stadt Oer-Erkenschwick in überragender Weise verdient gemacht haben, kann das Ehrenbürgerrecht verliehen werden. Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste von der Stadt Oer- Erkenschwick zu verleihende Auszeichnung.

Recklinghausen

Die Stadt Recklinghausen verweist für die Beratung und Vermittlung im Bereich des Ehrenamtes auf das „Netzwerk Bürgerengagement“. Dieses bietet Information,

Beratung, Vermittlung, Unterstützung und Vernetzung für Menschen, die sich engagieren möchten, sowie für Organisationen, die freiwillig Engagierte suchen. Das Netzwerk übernimmt für Recklinghausen zugleich die Bearbeitung und Ausgabe der Ehrenamtskarte NRW. Eine besondere städtische Form der Anerkennung ist die Samariternadel, die jährlich für herausragendes freiwilliges Engagement verliehen wird.

Waltrop

Waltrop verfügt online über eine eigene Ehrenamtsplattform, über die Interessierte nach einer für sie passenden freiwilligen Tätigkeit suchen können. Als Anerkennungsinstrument beteiligt sich die Stadt an der Ehrenamtskarte NRW. Die Stadt bietet außerdem einen „Newsletter Vereine“, über den Interessierte regelmäßig Informationen beziehen können. Seit 2006 zeichnet die Stadt mit der Ehrung „Bürger:in des Jahres“ Personen aus, die sich in besonderer Weise für andere Menschen und das Gemeinwesen eingesetzt haben. Mit „Mach mit – Der Ehrenamtstag“ fand 2026 zudem erstmals ein gemeinsames Veranstaltungsformat statt, bei dem Vereine und Initiativen ihre Arbeit präsentieren, neue Engagierte ansprechen und sich über die weitere Stärkung des Ehrenamtes austauschen konnten.

Die Rolle des Kreises

Neben den kommunalen Angeboten unterstützt auch der Kreis Recklinghausen ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement in verschiedenen Bereichen.
Eine zentrale Rolle ist im Bereich der Ordensangelegenheiten verankert. Hier nimmt der Kreis Recklinghausen Stellung zu Ordensvorschlägen von im Kreisgebiet wohnhaften Personen, die nach den gesetzlichen Regelungen für die Vergabe von Verdienstorden des Bundes oder des Landes NRW und den dazu verfassten Verwaltungsvorschriften vorgeschlagen wurden. Der Landrat übergibt im Namen des Bundespräsidenten in diesem Zusammenhang bei regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen die entsprechenden Verdienstorden an Personen, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement in besonderer Art und Weise verdient gemacht haben.
Eine weitere Form der Anerkennung übernimmt der Kreis als Bewilligungsbehörde für das Landesprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“. Im Rahmen dieses Programms werden jährlich Projekte, Maßnahmen oder Veranstaltungen des bürgerschaftlichen Engagements mit jeweils bis zu 1.000 Euro gefördert. Anträge können beispielsweise von Vereinen, Gruppen, Gemeinschaften oder Einzelpersonen gestellt werden. Voraussetzung ist, dass sich die jeweilige Maßnahme am jährlich wechselnden Schwerpunktthema orientiert und durch bürgerschaftliches Engagement geprägt ist. Die jeweiligen Förderschwerpunkte werden durch das Land Nordrhein-Westfalen festgelegt.
Darüber hinaus fördert das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises ehrenamtliches Engagement insbesondere im Bereich Integration und Teilhabe. Im Rahmen des Programms „Ehrenamt vor Ort“ unterstützt das KI ehrenamtlich getragene Maßnahmen für Schutzsuchende und Neuzugewanderte. Außerdem betreibt es einen kreisweiten Pool von ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern.

Fazit

Die Bestandsaufnahme zeigt, dass in allen zehn kreisangehörigen Städten bereits eigene Strukturen oder Instrumente zur Unterstützung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements vorhanden sind, wobei deren organisatorische Ausgestaltung unterschiedlich ist. Einige Städte unterhalten eigene kommunale Ehrenamtsstellen oder entsprechend benannte Organisationseinheiten, während andere stärker mit Freiwilligenagenturen, Netzwerken oder weiteren örtlichen Trägern - wie beispielsweise den Wohlfahrts- und Sozialverbänden oder den kirchlichen Trägern - zusammenarbeiten. Weit verbreitet sind zudem die Ehrenamtskarte beziehungsweise Jubiläums-Ehrenamtskarte sowie stadtspezifische Auszeichnungen wie Ehrennadeln, Bürger- oder Heimatpreise. In mehreren Städten kommen Beratungs- und Vermittlungsangebote, Vereinsförderungen, Bürgerbudgets oder andere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten sowie Veranstaltungen zur Vernetzung und öffentlichen Würdigung hinzu. Das Ehrenamt wird damit in den Städten bereits auf unterschiedliche Weise organisatorisch unterstützt, gefördert und öffentlich anerkannt.

Ausblick

Die wesentlichen Ankerpunkte für die Förderung und Würdigung des Ehrenamtes liegen in den kreisangehörigen Städten. Dort haben sich unterschiedliche Strukturen, Anlaufstellen, Netzwerke, Förderinstrumente und Formen der Anerkennung entwickelt, die sich an den örtlichen Gegebenheiten und Bedarfen orientieren. Die Städte verfügen dabei über den unmittelbaren Zugang zu den örtlichen Vereinen, Initiativen und ehrenamtlich Engagierten und können Unterstützungsangebote entsprechend zielgerichtet ausgestalten.

Vor diesem Hintergrund scheint es sinnvoll, bei Aktivitäten des Kreises insbesondere darauf zu achten, an bestehende kommunale Strukturen anzuknüpfen, ihre Auffindbarkeit zu verbessern und vorhandene Informationen transparenter zusammenzuführen. Seitens der Kreisverwaltung wird daher im Zuge der Neugestaltung des Internetauftritts eine zentrale Landingpage „Ehrenamt im Kreis Recklinghausen“ eingerichtet. Dort könnten die bereits bestehenden Informationen zu kreisweiten Fördermöglichkeiten und Angeboten gebündelt und insbesondere die jeweiligen Ehrenamtsangebote, Anlaufstellen und Plattformen der zehn kreisangehörigen Städte übersichtlich verlinkt werden. Auf diese Weise übernimmt der Kreis vor allem eine orientierungsgebende und vernetzende Funktion und macht die bereits vorhandenen Strukturen für die Bürgerinnen und Bürger sichtbarer und leichter zugänglich.
Ergänzend ist vorgesehen, dem ehrenamtlichen Engagement im Rahmen des Vestischen Jahresempfangs künftig eine stärkere öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung zukommen zu lassen. Hierzu sollen die Vereine und Initiativen sowie die Engagierten, die im jeweils vorangegangenen Jahr erfolgreich am Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ teilgenommen haben, beispielhaft vorgestellt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, die im jeweils vorangegangenen Jahr mit einem Verdienstorden ausgezeichneten Personen im Rahmen der Veranstaltung namentlich zu nennen und ihren Einsatz in angemessener Form zu würdigen.